

2018: Iran

Große Exkursion „Iran“ vom 29. August bis 16. September 2018

Leitung: Prof. Dr. Hans Gebhardt, Dr. Mehdi Ebadi, Dr. Simon Runkel

Die Exkursion in den Iran 2018 war die zweite Fahrt des Geographischen Instituts in dieses schöne Land im Vorderen Orient. Sie stand ähnlich wie die Studienfahrt 2011 unter den Vorzeichen erneuter, von den USA vom Zaun gebrochener wirtschaftlicher Sanktionen. Im Land war davon im September 2018 (noch) nicht viel direkt zu spüren, indirekt allerdings schon (galoppierende Inflation, Rückgang der ausländischen Touristen etc.).

Wie zu allen Zeiten haben gleichwohl das Land und seine Bevölkerung uns gastfreundlich aufgenommen. Zum Gelingen der Exkursion hat vor allem die Organisation und Reiseleitung durch Dr. Mehdi Ebadi, den Chef des Unternehmens Persika-Reisen, beigetragen. Mehdi hatte auch schon 2011, damals noch als Doktorand an meinem Lehrstuhl, die Reise organisiert und wir hatten damals auch sein engeres Untersuchungsgebiet im turkmenischen Teil des Iran aufgesucht (Region Golestan).



Am Urmia-See

Diesmal standen etwas andere Ziele im Vordergrund. Neben den auf vielen Iran-Reisen zum „Pflichtprogramm“ gehörenden Städten Shiraz, Yazd und Isfahan sowie den Zeugnissen der reichen Geschichte des Landes (Persepolis, Pasagardae) waren dies insbesondere der Nordwesten des Landes mit der Millionenstadt Tabriz, die Region Aserbaidschan und Küstenregionen am Kaspischen Meer. Und am Schluss fehlte natürlich auch nicht die Hauptstadt Teheran. Einem aufgrund der naturräumlichen Situation eher bedrückenden Ausflug an den zunehmend austrocknenden Urmia-See standen auf der anderen Seite einige

individuelle, auf Gruppenreisen sonst eher seltene positive persönliche Begegnungen gegenüber – die Übernachtungen in kleinen Pensionen oder auf einem Bauernhof, das köstliche (vegetarische) Mittagessen bei einer zooastrischen Familie und anderes mehr.

Für Prof. Gebhardt war es die letzte von über 20 großen Exkursionen, welche in den letzten 20 Jahren am Heidelberger Geographischen Institut durchgeführt worden waren. Und sie war ebenso schön wie viele Fahrten vorher, zu denen das Engagement und die Organisation einer Vielzahl von wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiter/innen beigetragen hat. Am Erfolg der Iran-Exkursion 2018 waren auch die engagierten und sympathischen Studierenden beteiligt, welche sich durch das Bild, was vom Iran in den Medien fälschlicherweise oft gezeichnet wird, nicht abschrecken ließen.

